

Kirchenkonventsprotokoll von 1749 „*sie eine alte Hexe Mäusmacherin, Schindkaut beständig nenne.*“

Vgl. K. 347, zu S. 1 neben S. 2 ferner *Schindleich*, -rasen.

Schindkeil M. 'gerissener Mensch' [Alsfd.].

Schindkloben M. 'elendes Pferd' [Nst.]. Vgl. *Schinder* 6.

Schindknochen M. ? 'Knochen' (welcher?) in der Rda. *Su hart wei Schinnknoche* [Brandoberndf.-Us]. Ferner Schelte in Eschr. Bhfdn.

Zu S. und *Schindersknochen* (s. d.) vgl. Deutsches Wörterb. 9, 199, zu S. noch Woeste S. 229. — Auch von dem Brandoberndorfer Einsender als *Schind-* gedeutet.

Schindkopf M. ? Schimpfwort in Bhfdn.

Schindkröte (-gr̥ar) F. *Schelte für lästige (kleine) Kinder [Krofd.-Wl]. Vgl. *Schindfell*.

Schinkule s. *Schindkaule*.

Schindlappen M. 'leichte Hautwunde' [Reuters-La].

Schindleich, *Schindeleich* N. 1. 'Schindanger' [Obob. Asb.-Wh]. Früher 'Schindanger', später wurde hier *die Kirmes begraben* [Asb.]. — 2. Schimpfwort [Mandern-Ed Cass. Ew]. Schelte für faule Menschen, bes. {faule Frauen [Vatterd.-Wh], für Nichtsnutzige [Ddrd.], für Frauen [Großalmerd.-Wh], für ungezogene Kinder [Asb. und, nach Heßler 2, 458 wohl öfter im thüring. Niederhessen]. Auch in der Mda. dichtung: *Vunn sinme Kle 'Nikolaus', der de Frai* '(Ehe)frau' meist „*ähles Schingelich*“ beonnamede 'beunnamte' . . . [Abterd.-Ew: H. Ruppel und J. H. Schwalm, Schmurrant aus Hessenland, 1933, 174]. Vgl. *Schindaas* II a 1.

Formen: *šeylēx* Obob.; *Schingeleich* Vatterd. Großalmerd. Cass.; *Schingelich*; s. o. — Vgl. Deutsches Wörterb. 9, 201 f., V. 349 und Hentrich, Wörterb. d. nordwestthür. Mda. des Eichsfeldes, 1912, S. 92. 63, endlich zu S. 1 neben S. 2 die Anm. zu *Schindkaule*.

Schindluder N. (grobes) Schimpfwort [Odenhsn.-Wl Gi Maar-La Fulda Schm], 'liederliche (Weibs)person' [Flb. Cass.], 'böartige Frau' [Nst.], 'böse, unehrliche Frau' [Bhfdn.], Verwünschung [Horas-Fu]. S. *mit einem spielen* 'einen verächtlich, wie einen willenlosen Gegenstand behandeln', z. B. *Hä hodd S. mit mä gespählt* [Cass.]. Vgl. K. 347, C. 564, V. 349, ferner *Schindaas* II a 1 und d.

Formen: *šinlurər* Nst.; *šeylurər* Obob.; *Schengluder* Fulda.

Schindmähre F. *'schlechtes, altes Pferd' [Braub.-Go Langenschwalb.-Ut Fu Hoheneiche-Ew Volkmarsen-Wo]. Auch Schelte für liederliche Frauen [Hg], grobes Schimpfwort für Frauen [Klschmmd.]. Vgl. K. 347, V. 261 sowie *Schinder* 6.

Schindnoß N. Nur in Brotterd.-Schm: *Vür dan 'den' Schengnöstern hatt' se all dn Regoard* 'Respekt' (Max Schmitt, Uis Brottero, 1908, S. 26).

Vgl. Hertel 208 und zu -noß 2, 477, 34 ff. — Von M. Schmitt a. a. O. fälschlich als *Schindaas* gedeutet.

Schindplacken M. ? 'durch Prügel entstandener blauer Fleck' [Gelnhsn.]. Vgl. auch das Folgende.

Schindplatte G. ? 'Beule am Körper' [Flörsb.-Ge].

Verhört aus *Schindplacken* (s. d.) ?

Schindplatz M. 'Stelle mit abgeschürfter Haut', 'Wunde' [Krofd.-Wl].

Schindrabe (*Sching-*) G. ? *'Kolkkrabe (Corvus corax)' [Mombg.-Ki].

Vgl. zum Vorkommen 2, 741, 6 f., zum Geschl. 742, 12. — Zur Art der Bezeichnung hier und bei *Aasrabe* (s. d.) vgl. Suolahti,

Die deutschen Vogelnamen, 1909, S. 179.

Schindracker M. ? (milderes) Schimpfwort [Röthges-Gi Klschmmd.]. Vgl. V. 313.

Schindrasen M. 1. 'Schindanger' [Ober-Ohmen-Al Obgzb. Ndeb.]. *Am Schengroase* Flurname in Ullershsn.-La. — 2. Schimpfwort in Bad Salzschriff-Fu.

Letztlich identisch mit *Schindwasen* (s. d.). Vgl. ferner *Schindwasen*. — Zu S. 1 neben S. 2 vgl. Anm. zu *Schindkaule*.

Schindseite F. Nur in der Rda. *E horr en off dr Schinnseit* 'schindet und plagt ihn' [Bhfdn.].

Schindvolk N. ? 'Leute von teuflischer (!) Gesinnung' [Eschr.].

Schindwanst M. ? Schimpfwort in Schwarzb.-Hü.

Schindwasen M. 'Abdeckerei', 'Schindanger' [Krofd.-Wl Wiss. Scho Cölbe-Ma].

Formen: -wōsəm Krofd.; -wōsən Wtfd. — Vgl. *Schindwasen* einerseits, *Schindrasen*, -wasen andererseits.

Schindwasen M. 'Schindanger' [Dsb.].

Latenschrbg: *Schengfraose*. — Letztlich identisch mit *Schindrasen* (s. d.). — Vgl. ferner *Schindwasen*.

Schindzeug N. 'lästiges Getier', 'Unkraut', selbst 'durch Ungezogenheit lästige Kinder' [Di]. Vgl. *Schindfell*.

Schineh s. *Genie*.

schinfe s. *schimpfen*.

Schingleich, -lich s. *Schindleich*.

schingen s. *schinden*.

Schingen-oos s. *Schindaas*.

schingern s. *schindern*.

Schini s. *Genie*.

schinieren, *schinierlech* s. *genieren*, *genierlich*.

Schinken M. 1. 'Viertel eines Schweins mit zugehörigem Oberschenkel', 'Gesäßhälfte des Menschen' [Wsl.]. — 2. Wie schd. 'roher oder gekochter Schinken'. In Wsl. für 'gekochten Schinken' stets *Schweinefleisch* (s. d.). *Wärscht on Schenke seng des bäste Zugebreere* s. *Wurst*. *Der hat bei mir noch S. im Salz* 'mit dem habe ich noch über eine Sache zu rechten' [Eschwege. Vgl. 21, 60 ff.]. S. *schneiden* als Pfänderspiel: das büßende Kind sitzt in der Kreismitte, tut, als schneide es S., und sagt: *Ich schneide, ich schneide S., Wen ich lieb hab, dem tu ich winken. Ich schneide, ich schneide Speck, Wer mich lieb hat, der hol' mich weg*. Irgendein Kind holt es sodann aus der Kreismitte heraus [Cass. Vgl. *Schinkenschneiden*]. — 3. (*alter*) S. * 'schlechtes, altes Pferd' [Biebrich Esch. Ut Rod a. d. W. -Us], 'altes (wertloses) Gerät' [Biebrich Han. Obob.], 'altes Buch' [Ober-Ohmen-Al], 'schlecht geratenes Brot' [Biebrich].

Formen: *šingə* Gelnhsn.; *Schinke* (3) Esch; *šingən* Rho.: *šeyngə* Atzenhn. -Al.; *šeyngən* (2. 3) Obob.; *Schänke* Hergesvogtei-Schm. — Zu S. 3 vgl. Deutsches Wörterb. 9, 205, ferner *Schunken*.

Schinkendieb Nur *Schinkendeef*, *Hätt den lewen Gott nich leef!* als Deutung einer Vogelstimme, wohl der der Kohlmeise [Hombressen-Hg].

Vgl. Deutsches Wörterb. 9, 205 bei S. und *Schinkenmeise*, ferner H. Suolahti, Die deutschen Vogelnamen, 1909, 155.

Schinkenklöpfen N. ('Knaben)spiel, bei dem ein Spieler, der sich bücken muß, auf das Gesäß geschlagen wird, bis er den Schlagenden errät' [Biebrich Wtfd. Bad Wildungen-Ed und wohl öfter].

Schinkenknochen M. Wie schd. Dazu *Schinken-*